www.dynamicpapers.com

Cambridge Assessment International Education

Cambridge IGCSE™

GERMAN **0525/13**

Paper 1 Listening **May/June 2020**

TRANSCRIPT **Approximately 45 minutes**

This document has **10** pages. Blank pages are indicated.

© UCLES 2020

www.dynamicpapers.com

E Cambridge Assessment International Education, Cambridge IGCSE, June 2020 Examination in German, Paper 1 Listening.

F1 Erster Teil. Erste Aufgabe, Fragen 1–8

F1 In dieser Aufgabe hören Sie einige Bemerkungen oder Gespräche. Sie hören jede Bemerkung und jedes Gespräch zweimal. Suchen Sie die Antwort heraus, die am besten passt, und kreuzen Sie das richtige Kästchen an.

F1 Tobi telefoniert mit Esther, einer Freundin von seiner Mutter.

F1 Frage 1

F1 Esther ruft an:

F2 * Hallo,Tobi. Hier ist Esther. Wie geht's?

M1 Gut danke. Leider ist meine Mutter nicht zu Hause. Sie ist im Fitnesszentrum.

F1 Wo ist Tobis Mutter?**

*(Pause 10 seconds. Repeat from * to **. Pause 5 seconds.)*

F1 Frage 2

F1 Esther möchte etwas wissen:

F2 * Ich wollte dir eine Frage stellen. Nächste Woche hat deine Mutter Geburtstag, oder?

M1 Ja, am Freitag, dem 22.

F1 An welchem Tag hat Tobis Mutter Geburtstag? **

*(Pause 10 seconds. Repeat from * to **. Pause 5 seconds.)*

F1 Frage 3

F1 Esther sagt:

F2 * Ich möchte etwas Besonderes für ihren Geburtstag machen. Karten für die Oper kaufen, zum Beispiel.

M1 Ich glaube, sie mag Opern nicht so sehr.

F1 Was mag Tobis Mutter nicht? **

*(Pause 10 seconds. Repeat from * to **. Pause 5 seconds.)*

© UCLES 2020

www.dynamicpapers.com

F1 Frage 4

F1 Esther hat noch eine Idee:

F2 * Aber Einkaufen mag sie gern. Wir werden zusammen einkaufen gehen, und ich werde ihr neue Stiefel als Geschenk kaufen.

M1 Das finde ich eine bessere Idee.

F1 Was kauft Esther als Geschenk? **

*(Pause 10 seconds. Repeat from * to **. Pause 5 seconds.)*

F1 Frage 5

F1 Tobi möchte etwas wissen:

M1 * Willst du also danach bei uns übernachten?

F2 Nein, ich reserviere ein Zimmer für Freitag Nacht im Hotel neben der Kirche.

F1 Wo ist das Hotel? **

*(Pause 10 seconds. Repeat from * to **. Pause 5 seconds.)*

F1 Frage 6

F1 Tobi hat eine Frage:

M1 * Kommst du mit dem Zug? Sollen wir dich vom Bahnhof abholen?

F2 Nein, ich finde es praktischer, mit dem Auto zu fahren.

F1 Womit fährt Esther? **

*(Pause 10 seconds. Repeat from * to **. Pause 5 seconds.)*

F1 Frage 7

F1 Tobi hat noch eine Frage:

M1 *Wann kommst du also am Freitag an?

F2 Wahrscheinlich gegen halb zehn, wenn das geht.

F1 Wann kommt Esther an? **

*(Pause 10 seconds. Repeat from * to **. Pause 5 seconds.)*

© UCLES 2020

[Turn over

www.dynamicpapers.com

F1 Frage 8

F1 Tobi sagt:

M1 * Wenn Mutti zurückkommt, kann ich ihr alles erzählen.

F2 Nein, ich möchte sie am Freitag überraschen! Du kannst aber deinem Vater von meinem Plan erzählen.

F1 Wer darf von Esthers Plan wissen? **

*(Pause 10 seconds. Repeat from * to **. Pause 5 seconds.)*

F1 Zweite Aufgabe, Fragen 9–15

F1 Sie hören jetzt zweimal Fernsehtipps für die kommende Woche.

F1 Während Sie zuhören, schreiben Sie die Antworten **auf Deutsch** oder **in Ziffern** und kreuzen Sie die richtigen Kästchen an.

F1 Es gibt eine kurze Pause im Bericht.

F1 Bevor Sie die Informationen hören, lesen Sie bitte die Fragen durch.

(Pause 30 seconds)

F2 * Hier sind wir wieder mit unseren Fernsehtipps für die kommende Woche. Jetzt Anfang Februar sind die Abende noch lang, also machen Sie es sich auf dem Sofa bequem und schauen Sie sich ein paar tolle Fernsehsendungen an.

F2 Am Sonntag gibt es eine herrliche Natursendung über ungewöhnliche Fische, die im Meer leben. Lernen Sie eine wunderschöne Unterwasser-Welt kennen.

F2 Am Montag um zwanzig Uhr gibt es im zweiten Programm ein spannendes Fußballspiel. Es ist das Endspiel zwischen Portugal und Schweden – mal sehen, wer gewinnt! Wer keine Tickets fürs Stadion hat, sollte sich das Spiel im Fernsehen ansehen.

F2 Mittwoch ist Krimiabend. Der Krimi *Angst vor Schatten* auf RTL ist sehr zu empfehlen. Die Handlung ist interessant, und Lars Maier ist besonders sympathisch in der Rolle des Polizisten.

(Pause 5 seconds)

F2 Am Donnerstag sollten Sie einen Dokumentarfilm aus Stuttgart sehen. Es geht um eine Famile, die Geld von den Einwohnern ihrer Stadt gesammelt hat, um ein Tierheim zu eröffnen. Die Familie brauchte sieben Jahre, um genug Geld zu sammeln, und ein Filmemacher war dabei.

F2 Am Freitag läuft die Seifenoper *Schillerstraße*. Wie immer ist hier unter den Straßenbewohnern viel los! Jannas kleiner Sohn verschwindet – findet sie ihn wieder? Elfrieda ist von ihrem Balkon gefallen – wie ist das passiert? Sie werden am Freitag alles herausfinden! **

(Pause 10 seconds)

F1 Jetzt hören Sie die Informationen zum zweiten Mal.

*(Repeat from * to ** then pause 10 seconds.)*

© UCLES 2020

www.dynamicpapers.com

Zweiter Teil. Erste Aufgabe, Frage 16

F1 Sie hören jetzt zweimal ein Interview mit vier Jugendlichen. Sie reden über das Thema Lesen.

F1 Während Sie zuhören, kreuzen Sie an, wenn die Aussage **richtig** ist.

F1 Kreuzen Sie **nur 6 Kästchen** an.

F1 Bevor Sie das Interview hören, lesen Sie bitte die Aussagen durch.

(Pause 30 seconds)

F2 * Liest du gern, Merle?

F1 Ja, ich habe immer gern gelesen. Als ich klein war, liebte ich meine Bilderbücher. Mein Vater hat mir immer Geschichten vorgelesen. Ich leihe mir jede Woche ein paar Bücher aus der Bibliothek aus. Oft lese ich diese Bücher nicht ganz durch, also ist es besser, wenn ich die Bücher nicht kaufe. Außerdem habe ich keinen Platz für noch mehr Bücher in meinem Zimmer.

(Pause 5 seconds)

F2 Was liest du im Moment, Markus?

M1 Im Moment nicht viel, weil wir viele Klassenarbeiten schreiben. Nachdem ich stundenlang gelernt habe, bin ich in meiner Freizeit lieber aktiv. Ich spiele also Fußball mit meinen Freunden. Wenn ich mich ausruhen will, sehe ich fern. Meine Eltern lesen gern. Sie treffen sich jeden Monat mit anderen Lesern: Sie wählen sich ein Buch aus und im nächsten Monat geben sie ihre Meinung dazu – das finde ich gut.

(Pause 5 seconds)

F2 Sara, bist du ein Fan von Büchern?

F1 Nein, gar nicht! Das heißt, ich lese viel – entweder für die Schule oder im Internet – aber ich würde nie daran denken, einen Roman zu lesen. Meine Oma liest zwei Romane pro Woche, aber sie ist Rentnerin und hat mehr Zeit. Jüngere Leute wie ich haben keine Lust, mit einem Buch in einem Sessel zu sitzen – es gibt zu viele andere Dinge zu tun.

(Pause 5 seconds)

F2 Liest du viel, Andreas?

M1 Ziemlich viel. Ich finde, man sollte ab und zu Zeitung lesen, um sich zu informieren. Nur wenn ich im Urlaub bin, habe ich Zeit, ein paar Abenteuergeschichten am Strand zu lesen. Es gibt oft Filme von Romanen, und es geht viel schneller, einen Film zu sehen, als einen ganzen Roman zu lesen. Man kann den Film auch mit anderen zusammen sehen. Das ist interessanter als allein ein Buch zu lesen. **

(Pause 10 seconds)

F1 Jetzt hören Sie das Interview zum zweiten Mal.

*(Repeat from * to ** then pause 10 seconds.)*

www.dynamicpapers.com

F1 Zweite Aufgabe, Fragen 17–25

F1 Sie hören jetzt zwei Gespräche über Allergien. Nach jedem Gespräch gibt es eine Pause.

F1 Gespräch Nummer 1: Fragen 17–21

F1 Jetzt hören Sie zweimal ein Interview mit Herrn Doktor Bornstein.

F1 In jedem Satz gibt es ein Wort, Wörter oder eine Ziffer, die nicht zu dem Sinn des Interviews passen. Hören Sie gut zu und schreiben Sie jedes Mal das richtige Wort / die richtigen Wörter **auf Deutsch** oder die richtige Ziffer.

Bevor Sie zuhören, lesen Sie bitte die Fragen 17–21 durch.

(Pause 30 seconds)

F1 * Herr Doktor, Sie und Ihre Kollegen interessieren sich für Allergien. Können Sie uns von Ihrer Arbeit erzählen?

M1 Wir haben an viele Ärzte in Europa eine Umfrage geschickt. Und dadurch haben wir Informationen über 2,7 Millionen Patienten gesammelt. Insbesondere haben wir uns für Allergien gegen Lebensmittel interessiert, und es scheint, dass weniger als vier Prozent dieser Patienten wirklich allergisch sind.

F1 So eine kleine Prozentzahl? Wenn ich an meine Freunde denke, ist fast jede dritte Person gegen irgendetwas allergisch.

M1 Man kann eine schlechte Reaktion auf bestimmte Lebensmittel haben, zum Beispiel Bauchschmerzen bekommen - aber das ist oft keine richtige Allergie.

F1 Welche Lebensmittel verursachen denn die meisten Allergien?

M1 Oh, das können ganz normale Sachen sein – Obst, wie Erdbeeren zum Beispiel oder Milch. Ich bin selber gegen Zwiebeln allergisch, was gar nicht praktisch ist, wenn man im Restaurant oder bei Freunden isst.

F1 Zum Glück habe ich keine Probleme mit Allergien. Wer hat eigentlich die meisten Allergien – Männer oder Frauen?

M1 Unserer Umfrage nach – sind das Frauen.

F1 Interessant. Ich danke Ihnen für das Interview, Herr Doktor Bornstein.**

(Pause 20 seconds)

F1 Jetzt hören Sie das Interview zum zweiten Mal.

(Repeat from to ** then pause 20 seconds)*

© UCLES 2020

www.dynamicpapers.com

F1 Gespräch Nummer 2: Fragen 22–25

F1 Jetzt hören Sie zweimal ein Gespräch zwischen Philipp und seiner Freundin Annette. Hören Sie gut zu und beantworten Sie die Fragen **auf Deutsch**.

F1 Bevor Sie zuhören, lesen Sie bitte die Fragen 22–25 durch.

(Pause 30 seconds)

M1 ** Annette, wollen wir nächste Woche ein paar Freunde zum Essen einladen?

F2 Ja, gute Idee. Was wollen wir kochen?

M1 Wenn Elsa kommt, konnen wir keinen Fisch anbieten. Sie ist gegen Fisch allergisch.

F2 Johann bekommt Kopfweh, wenn er Schokolade isst. Und Anna isst keine Nudeln.

M1 Mm, das wird schwierig sein. Und vergessen wir nicht, dass Olli und Verena Vegetarier sind – also kein Fleisch.

F2 Vielleicht koche ich für alle ein Gericht mit Reis und Gemüse.

M1 Ich habe eine bessere Idee! Ich fahre zum Supermarkt und kaufe Getränke ein. Wir laden sie alle ein, aber jeder Gast bringt sein eigenes Essen mit – das heißt, ein Gericht, das er selber essen darf. Dann ist jeder zufrieden! ***

(Pause 20 seconds)

F2 Jetzt hören Sie das Gespräch zum zweiten Mal.

*(Repeat from ** to *** then Pause 20 seconds)*

F1 Dritter Teil. Erste Aufgabe, Fragen 26–31

F1 Jetzt hören Sie zweimal ein Interview mit Alessia, einer Italienerin.

F1 Hören Sie gut zu und beantworten Sie die Fragen.

F1 Sie haben für jede Frage vier Antworten zur Auswahl. Suchen Sie die Antwort heraus, die am besten passt, und kreuzen Sie das richtige Kästchen an.

F1 Es gibt eine Pause im Interview.

F1 Bevor Sie das Interview hören, lesen Sie bitte die Fragen und Antworten durch.

(Pause 1 minute)

M1 * Alessia, du bist seit ein paar Monaten in Österreich. Was machst du eigentlich hier?

F2 Ich lerne Deutsch. Ich wohne bei einer österreichischen Familie und passe auf ein Kind auf.

M1 Ah, du bist also Au-Pair Mädchen. Macht es dir Spaß, hier in Österreich zu leben?

F2 Um ehrlich zu sein – nicht immer! Ich arbeite ziemlich viel. Das ist für mich hier kein Urlaub.

© UCLES 2020

www.dynamicpapers.com

M1 Und wie ist die Familie, bei der du wohnst?

F2 Das ist keine typische Familie. Klara, meine Arbeitgeberin, ist geschieden. Sie ist alleinstehende Mutter mit einem vierjährigen Sohn, Oliver. Sie ist Ärztin in einer großen Klinik und hat deswegen unregelmäßige Arbeitsstunden. Mit einem kleinen Kind ist das nicht leicht, und ich muss oft babysitten.

M1 Und kommst du mit dem Sohn gut aus?

F2 Oh ja – Oliver ist ein braver Junge. Er hat mich sofort akzeptiert, obwohl wir uns am Anfang nur mit Händen und Füßen verständigen konnten. Ich sprach wenig Deutsch, und ich fand es besonders schwierig, seine kindliche Sprache zu verstehen.

(Pause 15 seconds)

M1 Du sagst, du musst ziemlich viel arbeiten. Verdienst du also gut?

F2 Das kann man nicht sagen, aber dafür habe ich sehr niedrige Kosten. Ich habe ein kleines Zimmer in der Wohnung von Klara und Oliver, und ich esse mit ihnen zusammen – also sind meine Unterkunft und mein Essen kostenlos. Ich bekomme jede Woche ein paar Euro Taschengeld, die ich meistens für mein Handy oder für Make-Up ausgebe.

M1 Du machst einen deutschen Sprachkurs mit, oder?

F2 Ja, und den Sprachkurs bezahlt auch Klara. Mein Kurs läuft drei Tage in der Woche – jeweils vier Stunden. An diesen Tagen bringe ich Oliver in den Kindergarten und hole ihn nachher ab, wenn Klara arbeiten muss.

M1 Du sprichst jetzt gut Deutsch. Wie lange bleibst du noch hier in Österreich?

F2 Bis September. Ich kehre dann nach Italien zurück, wo ich hoffe, einen Job zu finden. Diesmal möchte ich wirklich gut verdienen! Ich werde aber Oliver vermissen und auch Klara. Ich habe die beiden schon eingeladen, den nächsten Urlaub bei mir in Italien zu verbringen. **

(Pause 15 seconds)

F1 Jetzt hören Sie das Gespräch zum zweiten Mal.

*(Repeat from * to ** then Pause 15 seconds)*

F1 Zweite Aufgabe, Fragen 32–39

F1 Jetzt hören Sie zweimal ein Interview mit Henning Forst, einem Golfspieler.

F1 Hören Sie gut zu, und beantworten Sie die Fragen **auf Deutsch**.

F1 Es gibt zwei Pausen im Interview.

F1 Bevor Sie das Interview hören, lesen Sie bitte die Fragen durch.

(Pause 45 seconds)

F2 * Herr Forst, Sie haben in letzter Zeit viel Erfolg beim Golfspiel gehabt – nicht nur hier in Deutschland sondern auch in internationalen Spielen. Den Namen *Henning Forst* hören wir nun öfters in den Medien.

www.dynamicpapers.com

M1 Ja, einerseits freue ich mich natürlich, aber andererseits mache ich mir Sorgen darüber. Was passiert, wenn ich schlecht spiele oder etwas Dummes mache? Dann guckt mir die ganze Welt dabei zu!

F2 Wie beginnt man als Jugendlicher, Golf zu spielen? Golf ist kein Spiel, das man einfach überall mit Freunden spielen kann, so wie Fußball zum Beispiel.

M2 Ich war immer sehr sportlich und habe allerlei Sportarten ausprobiert. Ich hatte aber ursprünglich vor, professioneller Handballspieler zu werden.

(Pause 20 seconds)

F2 Und warum sind Sie kein professioneller Handballspieler geworden?

M1 Als ich 15 Jahre alt war, wurde ich bei einem Autounfall verletzt – nicht schwer verletzt, aber ich konnte eine Zeit lang keinen Handball spielen.

F2 Und dann haben Sie Golf entdeckt?

M1 Ja, ich habe einen schottischen Freund, Fergus, den ich bei einem Schüleraustausch kennengelernt habe. Fergus ist ein großer Golffan, und als ich ihn nach dem Unfall besucht habe, musste ich mit ihm jeden Tag Golf spielen. Ich habe das Spiel schnell gelernt, und am Ende des Aufenthalts konnte ich gegen ihn gewinnen - was ihn natürlich sauer machte!

(Pause 20 seconds)

F2 In Deutschland gibt es jedoch leider viel weniger Golfplätze. War das nicht ein Problem?

M1 Zum Glück wohnte ich in der Nähe eines Golfplatzes, und in meiner Schulzeit habe ich dort an Wochenenden und in den Ferien gearbeitet. Die Leute dort haben mein Talent erkannt und haben mir sehr geholfen.

F2 Aber immerhin muss das schwierig gewesen sein?

M1 Ja, meine Eltern haben viel Geld ausgegeben, damit ich die Chance hatte, Karriere als Golfspieler zu machen. Das war nicht immer leicht für mich. Jetzt aber bin ich gut genug, um Preisgelder zu gewinnen, und ich werde gesponsert, also kann ich auf eigenen Beinen stehen, und das ist viel besser! **

(Pause 45 seconds)

F1 Jetzt hören Sie das Gespräch zum zweiten Mal.

*(Repeat from * to ** then Pause 45 seconds)*

F1 Die Prüfung ist zu Ende. Machen Sie bitte Ihren Testbogen zu.

E This is the end of the examination.

© UCLES 2020

www.dynamicpapers.com

BLANK PAGE

Permission to reproduce items where third-party owned material protected by copyright is included has been sought and cleared where possible. Every reasonable effort has been made by the publisher (UCLES) to trace copyright holders, but if any items requiring clearance have unwittingly been included, the publisher will be pleased to make amends at the earliest possible opportunity.

To avoid the issue of disclosure of answer-related information to candidates, all copyright acknowledgements are reproduced online in the Cambridge Assessment International Education Copyright Acknowledgements Booklet. This is produced for each series of examinations and is freely available to download at www.cambridgeinternational.org after the live examination series.

Cambridge Assessment International Education is part of the Cambridge Assessment Group. Cambridge Assessment is the brand name of the University of Cambridge Local Examinations Syndicate (UCLES), which itself is a department of the University of Cambridge.

© UCLES 2020